

# GEISLINGEN UND KREIS

## Erinnern. Ehren. Versöhnen.

**Geschichte** 350 Menschen zeigen Flagge gegen Antisemitismus und erinnern mit einem Marsch an das Grauen im Geislinger KZ-Außenlager. Dort wurde zur Erinnerung ein Mahnmal eingeweiht. *Von Claudia Burst*

Antisemitismus gibt es auch in Geislingen. „Scheiß Juden, Scheiß Juden“, schreien zwei Frauen mit Kopftuch und ein Junge gestern mit hasserfüllter Stimme, als der Schweigemarsch aus 350 Personen mit dem israelischen Banner und einer entsprechenden Flagge in der Hohenstaufenstraße bei ihnen am Haus vorbeipilgert. Den begleitenden Ordernern ist es zu verdanken, dass aus dem verbalen Angriff kein Streit entsteht.

Es ist ein bedrückender Beweis dafür, welche Berechtigung die Gedenkveranstaltung „Erinnern. Ehren. Versöhnen.“ hat, zu der dieser Zug gehört.

Die Mitmarschierenden demonstrieren mit ihrer Beteiligung an der von der Evangelischen Allianz initiierten Veranstaltung, wie wichtig ihnen die Erinnerung an das Verbrechen der Nazis im Dritten Reich ist. Speziell auch in Geislingen. Und zwar, um damit Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass jetzt in der Gegenwart etwas entgegenzusetzen. Der Weg des Schweigemarsches führt vom Tor der WMF dorthin, wo sich das Außenlager in den Jahren 1944 und 1945 befand – die Strecke, die 800 kahlrasierte, schweigende Zwangsarbeiterinnen in Holzschuhen damals täglich gehen mussten.

Wie damals beobachten auch gestern zahlreiche Menschen den Marsch unauffällig aus den geschlossenen Fenstern.

Der Zaun zum ehemaligen KZ-Außenlager befand sich dort, wo heute der neue Fahrradweg Richtung Eybacher Tal verläuft. Die Organisatoren der Veranstaltung eröffnen deshalb am Ende des Marsches genau dort ein Mahnmal, das aus drei Elementen besteht: einem Stück nachge-



350 Bürger zeigen beim Schweigemarsch auf dem Weg zum ehemaligen KZ-Außenlager Flagge und demonstrieren gegen Antisemitismus und Fremdenhass. Foto: Claudia Burst

bauten Zaun mit Stacheldraht, zwei Gedenkschildern mit Inschrift und den Holzschuhen der Insassinnen – diese aus Metall als Spende der Heidelberger Druckmaschinen. Rabbiner Yehuda Pushkin spricht ein Gebet.

### Gedenkstunde in der WMF

Schon vor dem Schweigemarsch fand im Kommunikationszentrum der WMF eine Gedenkstunde statt. Alle 200 Gäste werden vor Eintritt durchsucht. Außer Hauptinitiator Matthias Lotz, Jan Stei-

nert aus der Geschäftsleitung der WMF, Oberbürgermeister Frank Dehmer, der israelischen Generalkonsulin Sandra Simovich war es vor allem der israelische Botschafter aus Finnland und Estland, Segev Steinberg, der mit seinen persönlichen Erinnerungen für Tränen bei so manchem der Zuhörer sorgte: „Meine Tante und meine Oma waren hier in Geislingen im KZ.“ Selbst der Übersetzerin versagte bei der Schilderung der Ereignisse immer wieder die Stimme.



**Auf Seite 21:** Über 600 Biker kommen zur Degginger **Motorrad-Wallfahrt** nach Ave Maria.

## LKA warnt vor Mail-Betrug

**Warnung** Abzocke per Mail: Es geht eine neue Erpresser-Masche um.

**Region.** Das Stuttgarter Landeskriminalamt (LKA) warnt vor einer neuen Erpressermasche. Die Täter teilen den Empfängern per E-Mail mit, deren Computer gehackt und einen Trojaner installiert zu haben. Sie behaupten, den Angeschriebenen beim Besuch von Webseiten mit pornografischen Inhalten und damit verbundenen sexuellen Handlungen gefilmt zu haben. Die Täter drohen damit, die angeblich gefertigten Videos zu veröffentlichen und fordern die Adressaten auf, 500 Euro an eine angegebene Bitcoin-Adresse zu transferieren, um die Veröffentlichung zu vermeiden. Derartige Erpresser-Mails gehen dabei laut LKA auch bei Empfängern ein, deren Rechner gar nicht über eine eingebaute Kamera verfügt.

Bisher liegen dem LKA keine Hinweise vor, dass die Computer der Empfänger dieser E-Mails tatsächlich gehackt wurden oder dass die von den Tätern genannten Videos tatsächlich existieren. Das LKA rät deshalb, niemals auf derartige Mails zu antworten oder Geld zu überweisen, sondern sich stattdessen sofort an die Polizei zu wenden.

## Maischerze mit Bedacht

**Geislingen/Region.** Die Nacht zum 1. Mai ist die Nacht der fiesen Späße. Laut einer Pressemitteilung der Polizei werden die Scherze jedoch zunehmend zu Straftaten und der Alkoholmissbrauch nehmen zu. Die Polizei bittet daher Eltern und Erziehungsberechtigte, Kindern und Jugendlichen zu erklären, was erlaubt ist und was nicht. „Zeigen Sie die Folgen falschen Verhaltens auf“, heißt es in einer Pressemitteilung. Man soll den Kindern keine Gegenstände mitgeben, die zu Sachbeschädigungen verleiten. Gefährliche Situationen und Schäden können verhindert werden, wenn man Kinder ermutigt, auch ihre Freunde von strafbaren Handlungen abzuhalten.

### In eigener Sache

**Liebe Leserinnen und Leser,** im Rahmen der aktuellen Tarifverhandlungen für Tageszeitungsredakteure beteiligen sich die Redakteure der GZ bislang nicht an den Arbeitsniederlegungen. Dennoch ist nun auch die GZ von Warnstreiks in der Ulmer Zentrale und einigen Partner-Redaktionen betroffen. Zum Teil erhalten Sie heute Ihre Zeitung nicht im gewohnten Umfang. Wir bitten dies zu entschuldigen.

## Ein Löschangriff wie anno dazumal

**Interesse** Beim Tag der offenen Tür der Geislinger Feuerwehr und der Polizei war am Samstag viel los.

**Geislingen.** Beste Feststimmung und sommerliche Temperaturen herrschten am Tag der offenen Tür von Feuerwehr und Polizei am Samstag, als der Fanfarenzug auf den Nachmittag musikalisch einstimmte. Zahlreiche Besucher, darunter erfreulich viele Kinder, nutzten die Gelegenheit, sich über den Feuerwehr- und Polizeialltag zu informieren. Mitunter herrschte rund um das Feuerwehrmagazin und vor dem Polizeirevier ein richtiges Gewusel an Kindern jeglichen Alters, die in einem der aufgereihten Feuerwehrfahrzeuge oder in einem der Polizeiautos bei Blaulicht Platz nehmen durften. So auch der 11-jährige Patrik aus Geislingen, der es „echt cool“ fand, mit einer Polizeimütze in einem Einsatz-

fahrzeug der Ordnungshüter zu sitzen.

Mit militärischer Disziplin und in historischen Uniformen legten sich die Feuerwehrkameraden aus Stötten und Waldhausen so richtig ins Zeug, um mit Muskelkraft und ihrem altertümlichen Löschgerät einen „Brand“ zu löschen – dafür erhielten sie viel Applaus.

Zurzeit sei „der falsche Beamte der große Renner bei den Betrugsfällen“, beschrieb Mauricio Tietze von der Polizei die kriminelle Szene. Er informierte und gab den Besuchern Ratschläge, wie man sich in einem solchen Fall richtig verhalten soll: „Am besten gleich die Polizei anrufen.“ Interessant für das Publikum war auch ein Blick in die Einsatzzentrale.



Alle Hände voll zu tun hatten die Mitglieder des historischen Löschzugs. Mehr Fotos unter [www.geislinger-zeitung.de](http://www.geislinger-zeitung.de) Jürgen Wahr

Am Samstag wurde zugleich das 50-jährige Bestehen der Atemschutz- und Schlauchwerkstatt gefeiert. Am Stand der Jugendfeuerwehr fanden sich erstaunlich viele Jugendliche ein, die sich eine Mitgliedschaft durchaus vorstellen konnten. Eine Spielstraße sowie eine Hüpfburg des DRK sorgten bei den kleinen Gästen für die nötige Abwechslung. Kommandant Jörg Wagner wie auch Revierleiter Jens Rügner waren sehr zufrieden über das große Interesse.

In seinem Grußwort ging Oberbürgermeister Frank Dehmer auf die Begeisterung und das Interesse der Jugend ein, um so auch den nötigen Nachwuchs zu gewinnen. Für den heißen Sound sorgte die Band „Riff“.

### FÜNF EREIGNISSE DIESER WOCHE

**1** Am morgigen 1. Mai findet in Wiesensteig der **13. Erlebniswandertag** mit mehreren Stationen statt. Er beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr an der Kreuzwiese. Am Filsursprung ist anschließend auch ein Hock.

**2** Seit zehn Jahren steht das neue Waldheim des Gesangsvereins Germania Kuchen. Am morgigen 1. Mai wird dies ab 11 Uhr mit einem **Jazz-Frühschoppen** gefeiert.

**3** Am Samstag findet im Berufsschulzentrum in der Wölk die Geislinger **Ausbildungsmesse** statt. Von 10 bis 14 Uhr präsentie-

ren sich dort über 75 Firmen und Verbände und stellen ihre Lehrberufe vor.

**4** Die Gemeinde Bad Ditzgenbach verwandelt sich am Samstag ab 17 Uhr in einen Abenteuer-spielplatz der Künste: Bei der **Kunstnacht** laden über 50 Künstler – Maler, Bildhauer, Sprayer, Autoren, Dichter und Musiker – zum Besuch ihrer Nachtkunstquartiere ein. Der Ort wird außerdem mit unzähligen Lichtern beleuchtet.

**5** In Gingen wird am Sonntag das **Honig- und Blütenfest** gefeiert – verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag.

## Eine Woche lang den Redaktionsalltag kennengelernt

**Geislingen.** Eine Woche lang haben die beiden Schülerinnen des Geislinger Helfenstein-Gymnasiums, Laura Mayer (links im Bild) und Annemarie Kurz, den Redaktionsalltag der GEISLINGER ZEITUNG kennengelernt. Ihr Praktikum war Teil der landesweiten Berufsorientierung an Gymnasien (BOGY). Die beiden 16-Jährigen starteten gleich mit ganz praktischen Aufgaben, befragten Passanten und Teilnehmerinnen des Girls' Day und suchten einen Aktionstag am Ausbildungszentrum Bau. Der Einblick in die journalistische Arbeit gefiel ihnen gut.



Fleißige Recherche beim Aktionstag im Ausbildungszentrum Bau: Laura Mayer (links) und Annemarie Kurz. Foto: Markus Sontheimer

## Unfall Vierjähriger rennt auf die Straße

**Geislingen.** Am Freitagabend war ein 20 Jahre alter Mann kurz vor 19 Uhr auf der Bebelstraße in Geislingen unterwegs. Plötzlich rannte ein Vierjähriger auf die Straße, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. Das Kind wurde vom VW des 20-Jährigen erfasst, obwohl dieser noch eine Vollbremsung einleitete. Der Junge wurde bei dem Unfall zu Boden geschleudert und verletzte sich leicht am Arm. Er wurde mit dem Rettungswagen in eine Klinik gebracht.